

HALBJAHRES FINANZBERICHT ZUM 30.06.2016

HYPO LANDESBANK VORARLBERG



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Die wichtigsten Konzern-Kennzahlen der Hypo Landesbank Vorarlberg	4
Konzernlagebericht nach IFRS zum 30. Juni 2016	5
Konzernabschluss nach IFRS zum 30. Juni 2016	12
I. Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Jänner bis 30. Juni 2016	12
II. Bilanz zum 30. Juni 2016	14
III. Eigenkapitalveränderungsrechnung	15
IV. Verkürzte Geldflussrechnung	16
V. Erläuterungen Notes	16
Erklärung der gesetzlichen Vertreter gem. § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG	29
Marktstellen Tochtergesellschaften	30

DIE WICHTIGSTEN KONZERN-KENNZAHLEN DER HYPO LANDESBANK VORARLBERG

Konzernzahlen nach IFRS:

in TEUR	(Notes)	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Bilanzsumme		13.814.531	13.902.411	-87.880	-0,6
Forderungen an Kunden (L&R)		9.071.489	9.061.358	10.131	0,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (LAC)		5.848.822	4.995.818	853.004	17,1
Verbriefte Verbindlichkeiten (LAC)	(12)	2.546.338	2.402.602	143.736	6,0
Eigenmittel gemäß CRR	(20)	1.147.154	1.164.758	-17.604	-1,5
davon Kernkapital bzw. Tier 1	(20)	882.510	874.848	7.662	0,9
Eigenmittelquote gemäß CRR	(20)	14,98%	14,87%	0,11%	0,7

in TEUR	(Notes)	01.01.– 30.06.2016	01.01.– 30.06.2015	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		87.881	72.543	15.338	21,1
Provisionsüberschuss	(3)	16.856	17.631	-775	-4,4
Handelsergebnis	(5)	1.195	10.681	-9.486	-88,8
Verwaltungsaufwand	(6)	-49.727	-48.292	-1.435	3,0
Operatives Ergebnis vor Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos		49.015	54.509	-5.494	-10,1
Ergebnis vor Steuern		28.879	106.531	-77.652	-72,9

Kennzahlen	(Notes)	01.01.– 30.06.2016	01.01.– 30.06.2015	Veränderung absolut	Veränderung in %
Cost-Income-Ratio (CIR)		59,95%	46,98%	12,97%	27,6
Return on Equity (ROE)		10,17%	12,36%	-2,19%	-17,7
Personal	(17)	718	732	-14	-1,9

Am Kapital der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft (Hypo Landesbank Vorarlberg) sind zum 30. Juni 2016 beteiligt:

Eigentümer / Aktionäre	Anteile gesamt	Stimmrecht
Vorarlberger Landesbank-Holding	76,0308%	76,0308%
Austria Beteiligungsgesellschaft mbH	23,9692%	23,9692%
Landesbank Baden-Württemberg	15,9795%	
Landeskreditbank Baden-Württemberg Förderbank	7,9897%	
Grundkapital	100,0000%	100,0000%

Rating*	Standard & Poor's	Moody's
Langfristig: für Verbindlichkeiten mit Landeshaftung	–	A3
für Verbindlichkeiten ohne Landeshaftung	A–	Baa1
Kurzfristig	A–2	P–2

* Im Oktober 2015 hat Standard & Poor's (S&P) ein neues Rating für die Hypo Vorarlberg bekannt gegeben: „A–“ für langfristige bzw. „A–2“ für kurzfristige Verbindlichkeiten, der Ausblick ist stabil. Damit ist sie unter den bestgerateten Banken in Österreich. Von Moody's wird die Bank aktuell mit „Baa1“ eingestuft. Dieses Rating bleibt vorläufig bestehen.

KONZERNLAGEBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS) ZUM 30. JUNI 2016

UMFELD DES BANKGESCHÄFTS

Weltwirtschaft und Eurozone

Das erste Halbjahr 2016 war neben den Spekulationen um die Zinsentscheidungen der US-Notenbank insbesondere vom Brexit-Referendum der Briten bestimmt. Die US-Notenbank hat seit der Zinserhöhung im Dezember 2015 eine abwartende Haltung eingenommen. Die Federal Reserve beließ auch im April das Zielband für den Tagesgeldsatz erwartungsgemäß unverändert bei 0,25% bis 0,5% und verwies auf die genaue Beobachtung der Wirtschafts- und Finanzmarktentwicklungen. Wann weitere Zinsanhebungen in den USA folgen werden, ist nicht bekannt. Die Entscheidung ist u.a. von der Entwicklung des US-Arbeitsmarktes und von der Prognose des Weltwirtschaftswachstums abhängig.

Die Europäische Zentralbank hat im März die Entscheidung für eine weitere Zinssenkung getroffen. Erstmals in der Geschichte der EZB gibt es einen nullprozentigen Leitzins. Verschärft wurden auch die Strafzinsen für Bankeinlagen. Negative Einlagezinsen sollen das Kreditwachstum ankurbeln. Das Anleihenankaufprogramm wurde aufgestockt und auf Unternehmensanleihen ausgedehnt. Im April hat Italien die Einrichtung eines Bankenrettungsfonds beschlossen, der überwiegend mit privaten Mitteln kapitalstarker italienischer Banken sowie führender Versicherungsunternehmen gefüllt wird. Der Fonds soll ein Volumen von ca. EUR 5 bis 6 Mrd aufweisen und angeschlagene Banken – auch bei Ausfällen aus faulen Krediten – stützen.

Am 23. Juni stimmten knapp 52% der Briten für den Austritt aus der EU. Unmittelbar nach der Ergebnisveröffentlichung sahen sich die Marktteilnehmer mit neuen Fragen konfrontiert wie z.B. in welcher Form und in welcher Geschwindigkeit beim Austrittsgesuch weiter verfahren wird oder ob weitere EU-Länder Austrittsabsichten hegen.

Österreich

Gemäß einer aktuellen Schnellschätzung des WIFO ist die österreichische Wirtschaft im zweiten Quartal 2016 um 0,3% (nach 0,4% im ersten Quartal) gewachsen. Die größten Wachstumsimpulse gingen erneut von der Binnennachfrage aus: Sowohl der Konsum als auch die Anlageinvestitionen wurden ausgeweitet. Die Industriekonjunktur schwächte sich zuletzt leicht ab. Sondereffekte wie die mit Jänner umgesetzte Steuerreform sowie Einsparungen aufgrund weiterhin niedriger Energiepreise dürften die Ausgabenbereitschaft der privaten Haushalte erhöht haben. Die Inflation in Österreich lag im Juni 2016 bei 0,6%.

Aktien- und Rentenmärkte

Vor dem Hintergrund der globalen Entwicklungen und den damit verbundenen Unsicherheiten ging es an den Aktienmärkten auf und ab. Der Frankfurter DAX erlebte einen der schwächsten Jahresstarts seiner Geschichte. Allein die Schwankungsbreite im letzten Quartal lag bei deutlich über 1.000 Punkten. Mit Ausnahme der US-amerikanischen Börsenindizes tendierten die Leitindizes zur Jahresmitte teilweise mit zweistelligen Prozentwerten unter den Jahresanfangswerten. Besonders ausgeprägt waren die Kursbewegungen in den letzten Wochen vor der Brexit-Entscheidung. Überlagert von Nachrichten zum Brexit oder der Geldpolitik fanden Konjunktur- und Stimmungsindikatoren zeitweise nur wenig Beachtung bei den Marktteilnehmern. So wies der deutsche Ifo-Geschäftsklimaindex im zweiten Quartal deutliche Erholungstendenzen auf. Die fundamentale Entwicklung bei den Aktien ist allerdings differenziert zu betrachten. Generell überzeugen die Gewinnrends nicht. Die Gewinne deutscher Einzelunternehmen stachen jedoch im internationalen Vergleich hervor. Gemessen an den Bewertungsrelationen sind Aktien derzeit als günstig einzustufen.

Auf Grund der EZB-Entscheidung, ihr laufendes Anleihenankaufprogramm über das gewohnte Maß hinaus auszuweiten, kauften die Währungshüter seit Juni neben Staatsanleihen auch Unternehmensemissionen aus dem Nicht-Finanzsektor. Eine Nachfragesteigerung war über alle Laufzeitsegmente zu beobachten. Die Nervosität und Schwankungsfreudigkeit der Aktienmärkte aber auch die extrem expansive Geldpolitik drängten risikoaverse Investoren anlageseitig in risikoärmere Anlageklassen wie Anleihen. Insbesondere Staatsanleihen erfuhren eine kursstützende Wirkung. Die Realrenditen von Euro-Staatsanleihen waren daher schon seit Monaten im kurzfristigen Laufzeitbereich negativ, nun hatte es Mitte Juni auch erstmalig sogar die zehnjährigen, deutschen Staatspapiere mit negativen Renditen erwischt.

In den USA ließ die Notenbank mit einer weiteren Zinsanhebung auf sich warten. Geplant sind nur graduelle Anhebungen. Deshalb werden nur begrenzte Renditeanstiege erwartet. Wie auch in den letzten Jahren beschäftigen die immensen Schulden Griechenlands die Euro-Finanzminister. Diese gaben grünes Licht für die Auszahlung der ersten Rate der nächsten Hilfs tranche. Zuvor hatte das griechische Parlament weitere Sparmaßnahmen und Steuererhöhungen beschlossen.

Rohstoffe und Währungen

Am Devisenmarkt sind zur Jahresmitte sowohl deutliche Auf- als auch Abwertungstendenzen zum Euro beobachtbar. Das britische Pfund verlor im Zuge der Brexit-Debatte und des Votums für einen EU-Austritt zum Euro sogar zweistellig. Auch der US-Dollar wertete zur Gemeinschaftswährung knapp 2% ab. Der brasilianische Real hingegen setzte bereits seit Jahresbeginn zum Erholungskurs an und gewann zum Halbjahresende über 20%. Etwas weniger aber dennoch deutlich zweistellig

legte der japanische Yen im Verhältnis zum Euro zu. Viele japanische Anleger zogen durch die Unsicherheit an den Finanzmärkten ihre Veranlagungen im Ausland ab und brachten ihre Gelder wieder an den Heimatmarkt zurück.

Im Rohstoffsegment waren seit Jahresanfang Erholungstendenzen erkennbar. Der Goldpreis legte in den ersten sechs Monaten auf US-Dollarbasis knapp 24% zu. Insbesondere im Vorfeld der Brexit-Entscheidung flüchteten sich Anleger vermehrt in die Krisenwährung Gold. Der Rohölpreis erholte sich nach einem schwachen Start und deutlichen Verlusten ab Mitte Jänner spürbar und erreichte ungefähr den Stand von Juni 2015.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft (kurz: Hypo Landesbank Vorarlberg) erwirtschaftete bis zum 30. Juni 2016 ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 28.879 (30. Juni 2015: TEUR 106.531) und liegt damit auf Kurs ihrer Mittelfristplanung. Die hohe Veränderung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich vor allem durch IFRS-Bewertungsgewinne, die das Ergebnis 2015 beeinflussten. Durch den Vertrauensverlust angesichts des HETA-Moratoriums haben sich die Spreads bei den Emissionen der Hypo Landesbank Vorarlberg ausgeweitet, was sich im Vorjahr positiv auf das Ergebnis aus der Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos ausgewirkt hat. Dieser Effekt hat sich im Laufe des ersten Halbjahres 2016 umgedreht und resultierte in einer Belastung von TEUR 20.136.

Das operative Ergebnis vor Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos liegt im zweiten Quartal 2016 mit TEUR 49.015 um 10,1% unter dem Vergleichsquartal des Vorjahres (TEUR 54.509). Die Hypo Landesbank Vorarlberg weist per 30. Juni 2016 ein Konzernergebnis nach Steuern von TEUR 21.566 (30. Juni 2015: TEUR 87.132) aus. Während die hohen Liquiditätszuflüsse das uneingeschränkte Kundenvertrauen widerspiegeln, hat die Negativzinspolitik der EZB doch deutliche Spuren im Zinsergebnis hinterlassen. Desweiteren ist das Ergebnis im ersten Halbjahr 2016 durch einen überproportionalen Beitrag zum europäischen Abwicklungsfonds in Höhe von ca. TEUR 6.400 belastet. Die rückläufigen Aktienkurse sowie der bereits begonnene Rückzug aus dem Geschäft mit bestimmten internationalen Veranlagungskunden haben das Provisionsergebnis im Zuge der politischen Diskussion belastet.

Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge liegt per 30. Juni 2016 bei TEUR 87.881 und damit um 21,1% höher als vor einem Jahr. Lag die Risikovorsorge im Kreditgeschäft im Vorjahr noch bei TEUR 17.069 (inkl. HETA-Vorsorge), erfolgte 2016 aufgrund der konservativen Bilanzierungspolitik in der Vergangenheit eine Auflösung bei den Risikovorsorgen. Für alle erkennbaren Risiken hat die Bank ausreichend Vorsorge getroffen.

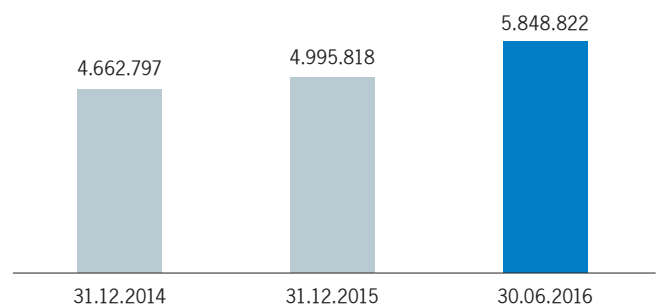
Der Provisionsüberschuss per 30. Juni 2016 beträgt TEUR 16.856 (-4,4%). Das Handelsergebnis hat sich aufgrund von Bewertungseffekten von TEUR 10.681 im Vorjahr auf TEUR 1.195 verringert. Der Verwaltungsaufwand im ersten Halbjahr beträgt TEUR 49.727 und liegt damit um 3,0% über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, der Personalaufwand erhöhte sich von TEUR 29.450 auf TEUR 30.793. Mit 718 MitarbeiterInnen ist der Personalstand (gewichtet nach Beschäftigungsgrad) im Vorjahresvergleich um 1,9% gesunken. Der Sachaufwand ist im Jahresvergleich mit TEUR 16.194 auf gleichem Niveau geblieben.

Dass die Hypo Landesbank Vorarlberg eine gesunde, erfolgreiche und effiziente Bank ist, unterstreichen der ROE von 10,17% sowie die Eigenmittelquote gemäß CRR von 14,98%.

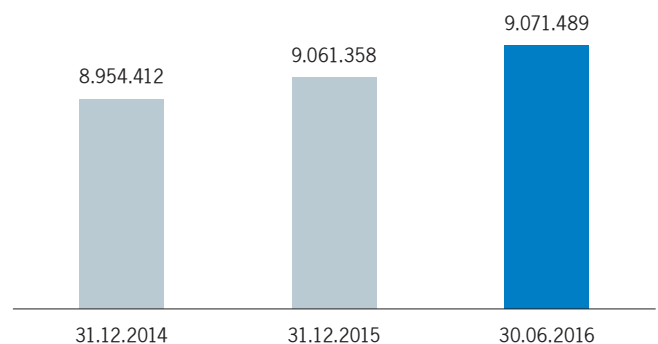
Zur Bilanzentwicklung

Die Konzern-Bilanzsumme ist im ersten Halbjahr 2016 um 0,6% auf TEUR 13.814.531 (2015: TEUR 13.902.411) gesunken. Davon entfallen TEUR 9.071.489 auf Forderungen an Kunden, was leicht über dem Niveau des Vorjahres liegt. Bei den Passiva sind in den ersten beiden Quartalen 2016 die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden deutlich um 17,1% gestiegen und beliefen sich auf TEUR 5.848.822. Die Finanziellen Verbindlichkeiten – at Fair Value – betragen zum 30. Juni 2016 TEUR 3.027.780 (2015: TEUR 3.464.357).

Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (in TEUR)



Entwicklung der Forderungen an Kunden (in TEUR)



Eigenmittel

Das eingezahlte Kapital der Hypo Landesbank Vorarlberg beträgt TEUR 165.453. Die Eigenmittel gemäß CRR liegen zum 30. Juni 2016 bei TEUR 1.147.154 (31. Dezember 2015: TEUR 1.164.758). Mit einer Quote der Gesamteigenmittel von 14,98% (31. Dezember 2015: 14,87%) und einer Quote des Kernkapitals (T1) von 11,53% (31. Dezember 2015: 11,17%) zum Halbjahr erfüllt die Hypo Landesbank Vorarlberg die seit 1. Jänner 2014 gültigen Basel III-Standards bereits jetzt in der höchsten Ausbaustufe. Diese Werte sind in Anbetracht des Risikoprofils komfortabel.

Trotz des deutlichen Anstiegs der Eigenmittelausstattung wird der Vorstand weiterhin ein spezielles Augenmerk auf den Aufbau von Eigenmitteln legen, um sich für die Zukunft eine ausgezeichnete Bonität und damit eine günstige Refinanzierung zu sichern.

Schuldenmoratorium bei der HETA

Durch das von der FMA verhängte Moratorium über die HETA Asset Resolution AG ist es zu einer befristeten Stundung von Verbindlichkeiten der HETA gegenüber ihren Gläubigern gekommen. Bis 31. Mai 2016 durfte die HETA keine Zahlungen an ihre Gläubiger – darunter auch an die Hypo Landesbank Vorarlberg – leisten. Am 21. Jänner 2016 wurde vom Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds (KAF) ein Angebot zum Kauf der Forderungen gegenüber der HETA gelegt. Den Gläubigern von HETA-Anleihen mit Kärntner Landeshaftungen wurde eine Quote von 75% angeboten, jene Gläubiger, die nachrangige Schuldtitel halten, sollen hingegen nur 30% erhalten.

Das Land Vorarlberg hat das Angebot angenommen und auch die Eigentümer der Hypo Landesbank Vorarlberg haben diesem mehrheitlich zugestimmt. Die anderen heimischen Landes-Hypothekenbanken und die dazugehörige Pfandbriefbank haben das Angebot ebenfalls angenommen. Anfang März hat Finanzminister Dr. Hans Jörg Schelling das Angebot verbessert: Gläubiger, die das Angebot für einen Rückkauf landesgarantierter HETA-Anleihen annehmen, könnten die 75% in eine Bundesanleihe investieren, die nach 18 Jahren 100% auszahlt. Mit Ende der Angebotsfrist am 11. März 2016 wurde das Rückkaufangebot von der Mehrheit der Gläubiger abgelehnt.

Nachdem das ursprüngliche Angebot an die Gläubiger gescheitert ist, hat der österreichische Finanzminister am 18. Mai 2016 angekündigt, dass er mit bestimmten HETA-Gläubigern ein Memorandum of Understanding (MoU) unterzeichnet hat. Es ist beabsichtigt, dass der KAF ein neues öffentliches Angebot vorlegt, das wie schon im Januar 2016 auf Grundlage des § 2a Finanzmarktstabilitätsgesetz erfolgt. Als Gegenleistung sollen die Gläubiger eine Barzahlung von 75% für Senior-Schuldtitel und 30% für nachrangige Schuldtitel erhalten. Alternative ist eine Nullkupon-Inhaberschuldverschreibung des KAF mit einer Bundesgarantie und einer Laufzeit von etwa 13,5 Jahren, wobei

die Gläubiger den Zero-Bond im Umtauschverhältnis von 1:1 und Nachranggläubiger im Umtauschverhältnis von 2:1 zeichnen können.

Einige wesentliche Schritte sind noch umzusetzen, bevor das Angebot durch den KAF vorgelegt werden kann. Eine Veröffentlichung des Angebots ist für Anfang September 2016, ein Settlement für Mitte Oktober 2016 geplant.

Eine Insolvenz der HETA bzw. des Bundeslandes Kärnten sollte damit vom Tisch sein und mit der Zeit wieder Ruhe in der Bankenlandschaft und die Refinanzierungsmöglichkeiten der österreichischen Banken einkehren. Der Vorstand der Hypo Landesbank Vorarlberg geht momentan davon aus, dass sich der finanzielle Schaden für die Hypo Vorarlberg damit deutlich reduzieren wird.

Die Hypo Landesbank Vorarlberg hat für ihre Forderungen gegenüber der HETA bereits 2014 und 2015 entsprechende Vorsorge getroffen und ihre Forderungen aus dem Schuld-scheindarlehen um TEUR 15.000 wertberichtigt. Für die Liquiditätsbereitstellung bei der Pfandbriefbank wurde eine Rückstellung / Einzelwertberichtigung in Höhe von TEUR 38.800 gebildet.

Panama Papers

In Folge der Anfang April 2016 veröffentlichten „Panama-Papers“, mit denen auch die Hypo Landesbank Vorarlberg in Verbindung gebracht wurde, wird derzeit das Offshore-Geschäft der Bank im Rahmen einer Sonderprüfung von der FMA geprüft. Der Vorstand ist überzeugt, dass die Geschäfte der Bank jederzeit innerhalb des gesetzlichen Rahmens abgewickelt wurden. Die Prüfungsergebnisse liegen noch nicht vor. Die mediale Vorverurteilung der Bank und seiner Person hat dazu geführt, dass Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Grahmmer im April seinen Rücktritt erklärt hat. Auf Ersuchen des Aufsichtsrates wird er der Bank noch bis Ende 2016 zur Verfügung stehen.

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 10. August 2016 wurde der bisherige Risikovorstand Mag. Michel Haller zum designierten Vorstandsvorsitzenden bestellt. Er übernimmt den Vorsitz mit 1. Jänner 2017. Zum neuen Vorstandsmitglied wurde Dr. Wilfried Amann bestellt, der ebenfalls über langjährige Erfahrung in der Bankenbranche verfügt und derzeit Vorstandsmitglied bei einer Vorarlberger Regionalbank ist.

Als Folge der Diskussionen um die Panama Papers wird gemeinsam mit den Eigentümern der Bank an einer Anpassung der Strategie und der Geschäftstätigkeit mit Offshore-Kunden gearbeitet. Die Anzahl von Konten für nicht operativ tätige Übersee-Gesellschaften wurde in den vergangenen Jahren bereits sukzessive abgebaut. Aufgrund des geringen Ertragsanteils dieser Geschäftsbeziehungen wird diese Änderung sich nicht wesentlich auf die Ertragskraft der Bank auswirken.

Der Vorstand nimmt den Ende April vom Vorarlberger Landtagsklub SPÖ beantragten Untersuchungsausschuss zur Kenntnis, betrachtet dies allerdings nicht als geeignetes Instrument zur Aufarbeitung der Offshore-Strategie der Bank.

Rating der Hypo Landesbank Vorarlberg

Im Oktober 2015 hat Standard & Poor's (S&P) ein neues Rating für die Hypo Landesbank Vorarlberg bekannt gegeben: „A–“ für langfristige bzw. „A–2“ für kurzfristige Verbindlichkeiten, der Ausblick ist stabil. Damit ist sie unter den bestgerateten Banken in Österreich. Von Moody's wird die Bank aktuell mit „Baa1“ eingestuft. Dieses Rating bleibt vorläufig bestehen.

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSFELDER

Firmenkunden/Öffentliche

Als führende Unternehmerbank in Vorarlberg bietet die Hypo Landesbank Vorarlberg ihren Kunden einen breiten Mix an Finanzierungs- und Veranlagungslösungen an. Auch bei alternativen Finanzierungen über den Kapitalmarkt – also bei der Platzierung von Schuldscheindarlehen und Anleihen – verfügt die Bank über entsprechende Kompetenz. Im Rahmen einer Kooperation mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) können Kredite mit attraktiven Konditionen insbesondere an förderwürdige Klein- und Mittelbetriebe weitergegeben werden. Das Finanzierungsportfolio wird durch Auslandsdienstleistungen sowie eine kompetente Beratung und Betreuung bezüglich Förderprogrammen und -einrichtungen abgerundet. Die Hypo Landesbank Vorarlberg unterstützt ihre Kunden zudem mit Leasing-, Versicherungs- und Immobilien-Services über ihre Tochtergesellschaften.

Die Entwicklung im Firmenkundengeschäft – vor allem die niedrigen Risikokosten – unterstreicht die robuste Verfassung der Unternehmen in den Kernmärkten der Hypo Landesbank Vorarlberg. Es erfolgt weiterhin eine konservative Bewertung im Kreditgeschäft. Die Bank ist auch zukünftig ein verlässlicher Finanzierungspartner für Unternehmen und die öffentliche Hand, allerdings agieren die Betriebe bei neuen Investitionen nach wie vor sehr zurückhaltend. Obwohl sich dieser Trend in den letzten Jahren verstärkt hat, konnte der Stand an langfristigen Finanzierungen gehalten werden.

Der Zinsüberschuss konnte von TEUR 43.143 im ersten Halbjahr des Vorjahres auf TEUR 44.466 gesteigert werden. Beim Provisionsergebnis hingegen musste ein leichter Rückgang hingenommen werden. Dies lag in erster Linie an der Entwicklung der Wertpapierbörsen und damit zusammenhängenden Rückgängen bei den Wertpapierprovisionen sowie rückläufigen Devisenerträgen. Die Entwicklung im Firmenkundenbereich war in den ersten sechs Monaten des Jahres in allen Märkten relativ ausgewogen, besonders hervorzuheben ist die Ergebnis- und Volumensentwicklung in Süddeutschland. Insgesamt hat der Firmenkundenbereich per 30. Juni 2016 ein Ergebnis vor Steu-

ern von TEUR 35.242 erwirtschaftet und liegt damit um knapp 50% über dem Vorjahr.

Privatkunden

Im Privatkundengeschäft steht die Hypo Landesbank Vorarlberg für Qualität in der Beratung. Auch im Zeitalter der Digitalisierung steht die persönliche Beziehung zu den Kunden stets im Vordergrund. Ergänzt um digitale Services und Leistungen ist dies die Grundlage für zufriedene Kunden.

Die Hypo Landesbank Vorarlberg zeichnet sich durch innovative Lösungen aus, die auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Gerade bei Wohnbaufinanzierungen und anspruchsvollen Veranlagungen wird die individuelle, persönliche Beratung gelebt.

Trotz großer Herausforderungen – Niedrigzinsniveau, aufwändige Regularien, rückläufige Zinsen und starke Mitbewerber – konnte die Hypo Landesbank Vorarlberg im ersten Halbjahr 2016 ein gutes Ergebnis im Privatkundenbereich erzielen. Insgesamt hat der Privatkundenbereich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2016 ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 3.185 erwirtschaftet (Vorjahr: TEUR 5.354). Der Rückgang ist primär auf höhere Aufwendungen und auf einen geringeren Provisionsüberschuss im ersten Halbjahr zurückzuführen.

Im Privatkundenbereich ist die Nachfrage nach langfristigen Finanzierungen zur Wohnraumschaffung weiterhin sehr hoch. Sowohl die Anzahl der abgewickelten Finanzierungen wie auch das durchschnittliche Finanzierungsvolumen nehmen kontinuierlich zu. Dabei werden die Kundenbedürfnisse immer individueller. Die Hypo Landesbank Vorarlberg reagiert darauf mit innovativen Lösungen wie dem Hypo-Lebenswert- oder dem Hypo-Lebenszeit-Kredit. Auch energiesparende Investitionen werden unterstützt: Beim Hypo-Klimakredit profitieren umweltbewusste Kunden neben einem reduzierten Aufschlag in den ersten Jahren auch davon, dass die Bearbeitungsgebühr entfällt.

Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus ist die Nachfrage nach langfristigen Zinsfixierungen weiterhin steigend. Die Hypo Landesbank Vorarlberg bietet ihren Kreditnehmern die Möglichkeit, den Zinssatz für einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren abzuschließen. Im Finanzierungsbereich sind nach wie vor hohe Sondertilgungen zu verzeichnen.

Während die Kreditnehmer von historisch tiefen Zinsen profitieren sind auf der anderen Seite die Anleger gefordert, gewohnte Anlageformen – wie z.B. das Sparbuch – zu überdenken, da die Zinsen aktuell deutlich unter der Inflationsrate liegen. Wer derzeit eine Rendite über der Inflationsrate erzielen will, muss auf risikoreichere Anlageformen umsteigen, wobei dies nur für mittel- bis langfristige Anleger ein Thema ist. Auch hier kommt die Hypo Landesbank Vorarlberg mit innovativen Vermögensver-

waltungsprodukten dem Bedürfnis der Kunden nach Ertrag und Sicherheit nach.

Private Banking und Vermögensverwaltung

Die Kernkompetenzen der Hypo Landesbank Vorarlberg im Private Banking liegen in der professionellen und langfristig partnerschaftlichen Betreuung der Kunden. Im Rahmen der Vermögensverwaltung setzen die Experten auf eine flexible Anlagepolitik. Gerade in einem herausfordernden wirtschaftlichen und politischen Umfeld ist eine möglichst breite Streuung an Assetklassen unumgänglich.

Insgesamt betrug das vom Asset Management verwaltete Vermögen per 30. Juni 2016 TEUR 876.540 und reduzierte sich damit aufgrund der Marktverwerfungen um rund zwei Prozent. Die Anzahl der verwalteten Mandate lag bei 3.103.

Wertvolle Dienste liefert dabei das im Haus entwickelte Optimierungsprogramm. Es ermöglicht die Errechnung eines optimalen Portfolios unter Einsatz zahlreicher Anlageinstrumente. Damit kann auf die individuellen Anforderungen der Kunden eingegangen werden. Dazu zählen vor allem Renditeziele, maximale Risikolimits sowie gewünschte Zahlungsflüsse. Dank der Berücksichtigung der jeweils gültigen IWF-Prognosen bleiben die optimierten Portfolios stets auf dem aktuellen Stand. Neben privaten Investoren wird dieser Service auch von Großanlegern stark nachgefragt.

Mit diesem starken Fundament will die Bank den Top-Bereich im Anlagegeschäft (Wealth Management) weiter ausbauen – vor allem im Großraum Wien und in Vorarlberg.

Internationale Performance-Standards in der Vermögensverwaltung

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Zürich überprüft regelmäßig die Übereinstimmung der Vermögensverwaltung anhand der Global Investment Performance Standards (GIPS)[®]. Die nächste Überprüfung zum Stichtag Jahresultimo 2016 erfolgt im Frühjahr 2017. Die Hypo Landesbank Vorarlberg ist seit 2005 die erste und nach wie vor einzige österreichische Bank, deren Vermögensverwaltung nach diesen international anerkannten Standards zertifiziert ist.

Financial Markets/Treasury

An den Finanzmärkten war das erste Halbjahr des Jahres von Überraschungen und der Notenbankpolitik geprägt. Die Aktienmärkte litten unter den weltweiten Konjunktursorgen und zeigten eine hohe Kursvolatilität. Die von der EZB beschlossenen Maßnahmen zu TLTRO II führen dazu, dass sich Banken zu noch attraktiveren Konditionen besicherte längerfristige Liquidität von der Zentralbank holen können. Die Hypo Landesbank Vorarlberg könnte in diesem Rahmen aktuell bis zu TEUR 1.400.000 an Liquidität in Anspruch nehmen. Für viele Marktteilnehmer überraschend war der Ausgang des EU-Mitgliedschaftsreferen-

dums („Brexit“) im Vereinigten Königreich am 23. Juni, was für Kursturbulenzen sorgte. Im Zuge dessen schwächte sich das britische Pfund gegen den Euro weiter ab. Das Auftreten der EZB als aggressiver Käufer von verschiedenen Rentenpapieren gepaart mit Konjunktursorgen führte im ersten Halbjahr dazu, dass die Rendite 10-jähriger deutscher Staatsanleihen unter null Prozent sank.

Im ersten Halbjahr 2016 wurden vom ALM-Investment rund TEUR 215.000 netto in Anleihen veranlagt. Die gewichtete Restlaufzeit dieser Neuveranlagungen beträgt 6,2 Jahre. Das Gesamtvolumen des Rentennostros beträgt per 30. Juni 2016 ca. TEUR 2.706.000.

In der Berichtsperiode wurden 24 neue Emissionen mit einem Gesamtvolumen von rund TEUR 509.000 begeben. Es handelt sich dabei um sechs Privatplatzierungen (eine davon als AT1) in Höhe von insgesamt TEUR 137.000, sechs Schuldscheindarlehen mit einem Volumen in Höhe von insgesamt TEUR 15.000, zwei Namensschuldverschreibungen (NSV) mit einem Volumen in Höhe von insgesamt TEUR 20.000, acht Retailmissionen mit einem Volumen von insgesamt TEUR 37.000 und zwei Retained Covered Bonds im Umfang von TEUR 300.000, welche als Sicherheit für die Notenbankrefinanzierung begeben wurden und bei denen keine Liquidität floss.

Der kurzfristig verfügbare Liquiditätsstand der Hypo Vorarlberg bewegt sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Er steigerte sich im ersten Halbjahr 2016 um rund TEUR 50.000 auf etwa TEUR 450.000. Da der Höchststand in den ersten sechs Monaten sogar bei knapp über TEUR 1.000.000 lag, wurden auch die in Anspruch genommenen TLTRO-Tranchen vorzeitig zurückbezahlt. Im Hinblick auf die größeren Fälligkeiten im Jahr 2017 ist ein hoher Liquiditätsstand zwar durchaus gewünscht, allerdings verhalten ist das erste Halbjahr im Devisen- und Zinsderivatemarkt verlaufen.

Die Kunden-Wertpapierumsätze lagen im ersten Halbjahr 2016 bei ca. TEUR 431.000. Damit ergibt sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 ein Rückgang von ca. TEUR 210.000 oder 32%. Auf Grund der weiterhin niedrigen Renditen ist das Interesse in Anleihen gering und es wird tendenziell stärker in Aktien, Zertifikate und Optionsscheine investiert.

Das verwaltete Fondsvolumen ist im ersten Halbjahr 2016 um 8,9% auf TEUR 6.918.000 gestiegen. Der Anstieg ist durch fünf neue Spezialfonds zu erklären, welche im zweiten Quartal von anderen Verwahrstellen übernommen wurden. Bis Jahresende sollen zwei weitere Spezialfonds mit einem Gesamtvolumen von ca. TEUR 100.000 gegründet werden.

Im ersten Halbjahr 2016 wurde am Euro Corporate Bond Markt ein Emissionsvolumen von TEUR 180.000.000 begeben. Neben

der Funktion als Co-Lead Manager bei der Emission einer Retailanleihe eines österreichischen Emittenten sowie eines Covered Bonds wurde im Mai 2016 eine Privatplatzierung der Hypo Landesbank Vorarlberg im Umfang von TCHF 3.500 bei einem Investor platziert.

Per 30. Juni 2016 verwaltete die Swapgruppe der Hypo Landesbank Vorarlberg 1.093 Swap-, Zinsoptions- und Devisenoptionengeschäfte mit einem Nominalvolumen von rund TEUR 9.500.000. Seit Jahresbeginn ist dies ein Rückgang von 41 Derivatgeschäften bzw. von rund TEUR 500.000 an Nominalvolumen. Der Nettobestand an Geld- und Wertpapiersicherheiten ist im Berichtszeitraum um TEUR 28.000 auf TEUR 68.000 gefallen.

Das operative Ergebnis vor Steuern des Geschäftsfeldes Financial Markets beläuft sich im ersten Halbjahr 2016 auf TEUR -21.448. Das negative Ergebnis ist hauptsächlich auf Bewertungseffekte zurückzuführen. Die weitere Entwicklung wird wesentlich von den Ereignissen an den Finanzmärkten abhängen.

Leasing und Immobilien

Ergänzend zu den Kerngeschäftsbereichen der Bank sind in der Position „Corporate Center“ das Immobilien- und Leasinggeschäft, Versicherungsdienstleistungen sowie strategische Beteiligungen enthalten. Das Ergebnis vor Steuern des Corporate Center per 30. Juni 2016 liegt bei TEUR 11.900.

Das gesamte österreichische und Schweizer Leasing- und Immobiliengeschäft der Hypo Landesbank Vorarlberg ist in der Hypo Immobilien & Leasing GmbH gebündelt. Die Leistungspalette der Gesellschaft reicht im Bereich Immobilien von Immobilienmakler über Immobilienbewertung, Baumanagement, Objektmanagement bis hin zur Hausverwaltung. Für Privatkunden und KMUs werden mit KfZ, Mobilien- und Immobilienleasing optimale Finanzierungslösungen angeboten. Im Leasingbereich wurde zusätzlich zum Vertrieb über die Bankmitarbeiter im Osten Österreichs mit einem österreichweiten direkten Vertrieb gestartet.

Firmensitz der Hypo Immobilien & Leasing GmbH ist das Hypo-Office in Dornbirn – weitere Standorte sind in Bregenz, Bludenz, Feldkirch und Wien. Vor allem in Wien wird aktuell der Bereich der Immobilienbewertung weiter ausgebaut. Ende 2015 ist das Wiener Team der Hypo Immobilien & Leasing GmbH gemeinsam mit der Bank an den neuen Standort im Zacherlhaus umgezogen. Seitdem hat ein eigener Immobilienmakler in Wien seine Tätigkeit aufgenommen und wird eine Brücke nach Vorarlberg bzw. zu den Filialen in Graz und Wels bilden.

Die Tochtergesellschaft in Bozen, die Hypo Vorarlberg Leasing AG, hat weitere Niederlassungen in Como und Treviso. Die Gesellschaft entwickelt Leasing-Lösungen im Bereich Immobilien und erneuerbare Energien sowie für Gemeinden. Die Produkte und Leistungen werden am norditalienischen Markt angeboten.

AUSBLICK

Trotz der geringen Grunddynamik der Konjunktur erwartet das WIFO für die kommenden Jahre einen verstärkten Konsum und damit ein deutlich kräftigeres Wachstum der österreichischen Wirtschaft. Dazu sollen u.a. die höheren Ausgaben für die Betreuung und Versorgung von anerkannten Asylwerbern beitragen, die eine Steigerung des privaten und öffentlichen Konsums nach sich ziehen. Die 2016 in Kraft getretene Steuerreform entlastet die Einkommen der privaten Haushalte und hat ebenfalls einen positiven Effekt auf die Konsumausgaben. Auch das außenwirtschaftliche Umfeld soll in den kommenden Jahren wieder an Dynamik gewinnen. Insgesamt geht das WIFO für 2016 von einer Zunahme des BIP um 1,7% gegenüber dem Vorjahr aus, das IHS erwartet in den Jahren 2016 und 2017 jeweils eine Beschleunigung des BIP-Wachstums auf 1,6%.

Schwerpunkte für 2016

Der Vorstand wird weiterhin am bewährten, breit aufgestellten Geschäftsmodell der Hypo Landesbank Vorarlberg festhalten und sich wie bisher auf das Kundengeschäft konzentrieren. Um die Marke Hypo Landesbank Vorarlberg weiter zu stärken, wird ein Projekt zur Markenschärfung mit einer externen Beratungsagentur durchgeführt.

Das Jahr 2016 bringt erneut viele Herausforderungen für die Bankenbranche mit sich. Neue Regularien erfordern den weiteren Aufbau von Eigenkapital sowie die Absicherung einer möglichst kostenoptimalen Liquiditätsversorgung, während die Kostenbelastungen stetig im Steigen sind. Dazu kommen das Niedrigzinsniveau und immer neue gesetzliche, aber auch technologische Anforderungen an Banken. So hat der österreichische Nationalrat im Zuge des Bankenpakets zur Steuerreform am 7. Juli 2015 eine Änderung des Bankgeheimnisses (§ 38 BWG) beschlossen, welches neue Regelungen mit sich bringt. U.a. wird im dritten Quartal 2016 beim Bundesministerium für Finanzen (BMF) ein zentrales Kontoregister eingeführt. Zusätzlich wurde eine Meldepflicht für Kapitalabflüsse bzw. -zuflüsse und die Einführung eines gemeinsamen Meldestandards beschlossen.

Im Firmenkundengeschäft ist die Hypo Landesbank Vorarlberg ein anerkannter Partner für mittlere und große Unternehmen in ganz Österreich. Als führende Unternehmerbank in Vorarlberg wird sie ihre Geschäftskunden auch künftig mit Finanzierungen versorgen und bei alternativen Finanzierungsformen über den Kapitalmarkt unterstützen. Allerdings rechnet der Vorstand für 2016 mit einer schwachen Kreditnachfrage. Leichte Zuwächse sind vor allem in den Märkten außerhalb Vorarlbergs – in Wien, Graz, Wels und St. Gallen (CH) – geplant. Aufgrund der soliden Lage der Unternehmen in den Marktgebieten der Bank werden unterdurchschnittliche Risikokosten erwartet. Kundennähe und Beratungsqualität sind auch in Zukunft die Grundlage jeder Geschäftsbeziehung, gleichzeitig orientiert sich die Hypo

Landesbank Vorarlberg aber auch an neuen technischen Möglichkeiten und will künftig besonders im Firmenkundenbereich wegweisende neue Anwendungen – insbesondere im Zahlungsverkehr – einsetzen. Zudem soll das Veranlagungsgeschäft mit Unternehmern ausgebaut werden.

Im Privatkundenbereich zeichnet sich die Hypo Landesbank Vorarlberg vor allem durch beratungsintensive Dienstleistungen aus und bietet individuelle Lösungen in der Wohnbaufinanzierung bzw. bei Wertpapiergeschäften inkl. Vermögensverwaltung an. Aufgrund des voraussichtlich noch länger anhaltenden Niedrigzinsumfeldes erwartet die Bank auch im zweiten Halbjahr 2016 eine hohe Nachfrage nach Investitionen in Wohnraum, wengleich mit einem leichten Rückgang von dem sehr hohen Niveau zu rechnen ist.

Im Veranlagungsbereich ist es primäres Ziel der Bank, das Vermögen der Kunden real zu erhalten. Im Private Banking und in der Vermögensverwaltung hat sich die Hypo Landesbank Vorarlberg in den letzten Jahren einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Darauf aufbauend wird der Bereich Wealth Management weiter forciert. Die Produktpalette wird mit neuen und auf die herausfordernden Marktbedingungen angepassten Vermögensverwaltungsstrategien erweitert.

Die Digitalisierung und geändertes Kundenverhalten erfordern neue Produkte, aber auch neue Geschäftsmodelle. Ziel der Hypo Landesbank Vorarlberg ist es, die bestehenden Filialen mit der digitalen Welt so zu vernetzen, dass die Kunden vom optimalen Zusammenspiel zwischen Technik und Mensch profitieren. Der Vorstand ist überzeugt, dass persönliche Beratung auch in Zukunft z.B. bei größeren Investitionen oder einer umfangreichen Veranlagung unverzichtbar ist. Dennoch soll das Online-Angebot deutlich erweitert werden. Die Online-Sparplattform hypodirekt.at wird besonders von Kunden außerhalb der Filialeinzugsgebiete der Bank geschätzt und soll weiter ausgebaut werden.

Erwartete Ergebnisentwicklung für 2016

Das erste Halbjahr 2016 ist trotz zahlreicher politischer und wirtschaftlicher Unsicherheitsfaktoren zufriedenstellend verlaufen. Die Hypo Landesbank Vorarlberg verfolgt weiterhin eine vorsichtige Risiko- und Bilanzierungspolitik und wird den Vorsorgen für das Kreditrisiko entsprechende Beträge zuführen. Der Vorstand ist zuversichtlich, das geplante Ergebnis, das 2016 jedoch aufgrund rückläufiger Erträge und höherer Kostenbelastungen operativ unter den Vorjahren liegt, zu erreichen.

Das Zinsgeschäft stellt nach wie vor eine stabile Säule der Ertragsentwicklung der Bank dar, dennoch wird ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr erwartet. Auch beim Provisionsergebnis geht der Vorstand von einem Rückgang aus. Die Betriebsaufwendungen werden 2016 ansteigen und auch beim Personalaufwand ist von einer leichten Steigerung auszugehen, während

die IT-Kosten rückläufig geplant wurden. Durch den Einlagensicherungs- sowie den Abwicklungsfonds (Single Resolution Fund) kommt es zu deutlich höheren Kostenbelastungen für die Hypo Landesbank Vorarlberg. Zudem werden für den weiteren Ausbau des Online-Vertriebskanals umfassende Investitionen getätigt.

Für alle bestehenden Forderungen gegenüber der HETA – einschließlich der voraussichtlich zur Verfügung zu stellenden Liquidität für die Pfandbriefbank – hat der Vorstand der Hypo Landesbank Vorarlberg bereits im Ergebnis 2014 und 2015 vorgesorgt und Rückstellungen bzw. Wertberichtigungen in entsprechender Höhe getroffen, sodass aus heutiger Sicht keine weitere Risikovorsorge für die HETA mehr erwartet wird.

DISCLAIMER: Als Firma im Sinne der Global Investment Performance Standards (GIPS®) gilt das zentralisierte Portfolio und Asset Management der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft mit Sitz in Bregenz. Die Firma umfasst alle Vermögensverwaltungsmandate von Privat- und institutionellen Kunden sowie diejenigen Publikumsfonds, welche im Rahmen des zentralisierten Anlageprozesses der Bank verwaltet werden. Nicht enthalten sind dezentrale Organisationseinheiten sowie andere Konzerneinheiten mit eigenem Marktauftritt. Die Firma ist in Übereinstimmung mit den GIPS®. Eine Liste aller Composites und deren detaillierte Beschreibung kann bei der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft unter der Telefonnummer +43 (0)50 414-1281 oder per E-Mail unter gips@hypovbg.at angefordert werden.

KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS ZUM 30. JUNI 2016
I. GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER BIS 30. JUNI 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	(Notes)	01.01.– 30.06.2016	01.01.– 30.06.2015	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Zinsen und ähnliche Erträge		131.137	140.339	-9.202	-6,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-46.234	-50.727	4.493	-8,9
Zinsüberschuss	(2)	84.903	89.612	-4.709	-5,3
Risikovorsorge im Kreditgeschäft		2.978	-17.069	20.047	-
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		87.881	72.543	15.338	21,1
Provisionserträge		18.330	19.604	-1.274	-6,5
Provisionsaufwendungen		-1.474	-1.973	499	-25,3
Provisionsüberschuss	(3)	16.856	17.631	-775	-4,4
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	(4)	2.896	-81	2.977	-
Handelsergebnis	(5)	1.195	10.681	-9.486	-88,8
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten		3.253	9.561	-6.308	-66,0
Verwaltungsaufwand	(6)	-49.727	-48.292	-1.435	3,0
Sonstige Erträge		9.048	7.324	1.724	23,5
Sonstige Aufwendungen*		-24.281	-16.375	-7.906	48,3
Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung		1.894	1.517	377	24,9
Operatives Ergebnis vor Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos		49.015	54.509	-5.494	-10,1
Ergebnis aus Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos		-20.136	52.022	-72.158	-
Ergebnis vor Steuern		28.879	106.531	-77.652	-72,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-7.313	-19.399	12.086	-62,3
Ergebnis nach Steuern		21.566	87.132	-65.566	-75,2
Nettoergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		0	0	0	0,0
Konzernergebnis		21.566	87.132	-65.566	-75,2
Davon entfallen auf:					
Eigentümer des Mutterunternehmens		21.561	87.124	-65.563	-75,3
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		5	8	-3	-37,5

* Aufgrund des IFRIC 21 entsteht die Zahlungsverpflichtung des Jahresbeitrages des Abwicklungsfonds und der Einlagensicherung zum 1. Jänner. Die Rückstellung wird daher in den Sonstigen Aufwendungen bereits in voller Höhe angesetzt.

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.– 30.06.2016	01.01.– 30.06.2015	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Konzernergebnis	21.566	87.132	-65.566	-75,2
Posten bei denen eine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist				
Veränderung Währungsumrechnungsrücklage	11	-154	165	-
Veränderung AFS Neubewertungsrücklage	-2.319	-4.656	2.337	-50,2
davon Bewertungsänderung	-2.554	-5.039	2.485	-49,3
davon Bestandsänderung	-538	-1.169	631	-54,0
davon Ertragssteuereffekte	773	1.552	-779	-50,2
Summe der Posten bei denen eine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist	-2.308	-4.810	2.502	-52,0
Posten bei denen keine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist				
Veränderung IAS 19 Neubewertungsrücklage	-81	82	-163	-
davon Bewertungsänderung	-117	64	-181	-
davon Ertragssteuereffekte	36	18	18	100,0
Summe der Posten bei denen keine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist	-81	82	-163	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-2.389	-4.728	2.339	-49,5
Konzerngesamtergebnis	19.177	82.404	-63.227	-76,7
Davon entfallen auf:				
Eigentümer des Mutterunternehmens	19.172	82.396	-63.224	-76,7
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	5	8	-3	-37,5

II. BILANZ ZUM 30. JUNI 2016

Vermögenswerte

in TEUR	(Notes)	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Barreserve		684.305	712.491	-28.186	-4,0
Forderungen an Kreditinstitute		607.980	650.129	-42.149	-6,5
Forderungen an Kunden		9.071.489	9.061.358	10.131	0,1
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	(7)	138.469	76.370	62.099	81,3
Handelsaktiva und Derivate	(8)	430.518	461.641	-31.123	-6,7
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	(9)	859.363	938.014	-78.651	-8,4
Finanzanlagen – available for Sale	(10)	750.725	745.426	5.299	0,7
Finanzanlagen – held to Maturity	(11)	980.614	987.685	-7.071	-0,7
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen		34.319	34.554	-235	-0,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		43.732	43.518	214	0,5
Immaterielle Vermögenswerte		1.358	836	522	62,4
Sachanlagen		74.699	76.155	-1.456	-1,9
Ertragssteueransprüche		10.259	3.586	6.673	>100,0
Latente Steuerforderungen		10.329	10.348	-19	-0,2
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		12.103	12.223	-120	-1,0
Sonstige Vermögenswerte		104.269	88.077	16.192	18,4
Vermögenswerte		13.814.531	13.902.411	-87.880	-0,6

Verbindlichkeiten und Eigenkapital

in TEUR	(Notes)	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		402.685	1.144.487	-741.802	-64,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		5.848.822	4.995.818	853.004	17,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	(12)	2.546.338	2.402.602	143.736	6,0
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	(7, 13)	180.093	160.947	19.146	11,9
Handelspassiva und Derivate	(8, 14)	269.762	239.627	30.135	12,6
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	(15)	3.027.780	3.464.357	-436.577	-12,6
Rückstellungen		58.115	61.289	-3.174	-5,2
Ertragssteuerverpflichtungen		7.948	14.359	-6.411	-44,6
Latente Steuerverbindlichkeiten		2.941	8.143	-5.202	-63,9
Sonstige Verbindlichkeiten		90.871	64.739	26.132	40,4
Nachrangkapital		394.484	376.902	17.582	4,7
Eigenkapital		984.692	969.141	15.551	1,6
Davon entfallen auf:					
Eigentümer des Mutterunternehmens		984.639	969.093	15.546	1,6
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		53	48	5	10,4
Verbindlichkeiten und Eigenkapital		13.814.531	13.902.411	-87.880	-0,6

III. EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	Neubewertungsrücklagen	Rücklagen aus der Währungsumrechnung	Summe Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2015	165.453	48.874	658.848	13.629	-6	886.798	59	886.857
Konzernergebnis	0	0	87.124	0	0	87.124	8	87.132
Sonstiges Ergebnis	0	0	-149	-4.582	3	-4.728	0	-4.728
Gesamtergebnis 2015	0	0	86.975	-4.582	3	82.396	8	82.404
Ausschüttungen	0	0	-3.518	0	0	-3.518	0	-3.518
Ausschüttungen an Dritte	0	0	-100	0	0	-100	-24	-124
Stand 30.06.2015	165.453	48.874	742.205	9.047	-3	965.576	43	965.619
Stand 01.01.2016	165.453	48.874	747.606	7.162	-2	969.093	48	969.141
Konzernergebnis	0	0	21.561	0	0	21.561	5	21.566
Sonstiges Ergebnis	0	0	10	-2.398	-1	-2.389	0	-2.389
Gesamtergebnis 2016	0	0	21.571	-2.398	-1	19.172	5	19.177
Sonstige Veränderungen	0	0	-138	0	0	-138	0	-138
Ausschüttungen	0	0	-3.488	0	0	-3.488	0	-3.488
Stand 30.06.2016	165.453	48.874	765.551	4.764	-3	984.639	53	984.692

Als Gezeichnetes Kapital werden entsprechend den österreichischen bankrechtlichen Vorschriften das Grundkapital der Gesellschaft sowie das begebene Partizipationskapital ausgewiesen.

IV. VERKÜRZTE GELDFLUSSRECHNUNG

Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

in TEUR	01.01.– 30.06.2016	01.01.– 30.06.2015
Konzernergebnis	21.566	87.132
Im Konzernergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten	11.440	42.525
Veränderung Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	37.043	-308.903
Veränderung Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	-202.808	72.534
Erhaltene Zinsen	110.364	113.635
Gezahlte Zinsen	-70.135	-69.316
Gezahlte Ertragssteuern	-18.300	-8.793
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-110.830	-71.186

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

in TEUR	01.01.– 30.06.2016	01.01.– 30.06.2015
Mittelzufluss aus der Veräußerung/Tilgung von		
Finanzinstrumenten	226.379	240.316
Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	750	744
Mittelabfluss durch Investitionen in		
Finanzinstrumente	-172.560	-134.129
Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-5.548	-9.902
Erhaltene Zinsen	26.439	30.255
Erhaltene Dividenden und Gewinnausschüttungen	2.476	726
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	77.936	128.010

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

in TEUR	01.01.– 30.06.2016	01.01.– 30.06.2015
Zahlungswirksame Veränderungen Nachrangkapital	8.397	938
Ausschüttungen	-3.488	-3.394
Gezahlte Zinsen	-201	-387
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.708	-2.843

Überleitung auf den Bestand der Barreserve

in TEUR	01.01.– 30.06.2016	01.01.– 30.06.2015
Barreserve zum 01.01.	712.491	470.699
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-110.830	-71.186
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	77.936	128.010
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.708	-2.843
Barreserve zum 30.06.	684.305	524.680

V. ERLÄUTERUNGEN | NOTES

A. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

(1) ALLGEMEINE ANGABEN

Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungsmethoden stimmen mit jenen des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 überein. Die zum 31. Dezember 2015 angewandten Bewertungsmethoden blieben unverändert.

Der Quartalsbericht des Bankkonzerns wurde nicht geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(2) ZINSÜBERSCHUSS

in TEUR	01.01.– 30.06.2016	01.01.– 30.06.2015
Erträge aus Barreserve	-635	9
Erträge aus Forderungen an Kreditinstitute	4.269	8.141
Erträge aus Forderungen an Kunden	78.397	82.971
Erträge aus dem Leasinggeschäft	11.842	12.732
Erträge aus Sicherungsinstrumenten	11.852	8.468
Erträge aus Derivate sonstige	6.763	5.282
Erträge aus Schuldtiteln	16.174	21.962
Erträge aus Anteilspapieren	644	726
Erträge aus Beteiligungen assoziierter Unternehmen	0	48
Erträge aus Beteiligungen sonstige	1.831	0
Zinsen und ähnliche Erträge	131.137	140.339
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.030	-1.307
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-17.206	-10.070
Aufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	-14.360	-12.752
Aufwendungen aus Sicherungsinstrumenten	-18.223	-18.476
Aufwendungen aus Derivate sonstige	-318	-554
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten designated AFV	8.670	-4.714
Aufwendungen aus Nachrangkapital	-3.767	-2.854
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-46.234	-50.727
Zinsüberschuss	84.903	89.612

(3) PROVISIONSÜBERSCHUSS

in TEUR	01.01.– 30.06.2016	01.01.– 30.06.2015
Kredit- und Leasinggeschäft	2.346	1.909
Wertpapiergeschäft	7.750	8.888
Giro- und Zahlungsverkehr	5.968	6.368
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	2.266	2.439
Provisionserträge	18.330	19.604

in TEUR	01.01.– 30.06.2016	01.01.– 30.06.2015
Kredit- und Leasinggeschäft	-306	-460
Wertpapiergeschäft	-580	-745
Giro- und Zahlungsverkehr	-577	-745
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-11	-23
Provisionsaufwendungen	-1.474	-1.973

(4) ERGEBNIS AUS SICHERUNGSBEZIEHUNGEN

in TEUR	01.01.– 30.06.2016	01.01.– 30.06.2015
Anpassung Forderungen an Kreditinstitute	8.531	-1.688
Anpassung Forderungen an Kunden	20.225	-8.492
Anpassung Finanzinstrumente available for Sale	9.550	-7.639
Anpassung Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-426	135
Anpassung Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-17.987	7.634
Anpassung verbrieften Verbindlichkeiten	-51.330	15.796
Anpassung Nachrangkapital	-5.617	1.887
Ergebnis Anpassung Grundgeschäfte aus Sicherheitsbeziehungen	-37.054	7.633
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Forderungen an Kreditinstituten	-7.888	2.925
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Forderungen an Kunden	-21.011	9.288
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Finanzinstrumenten available for Sale	-9.896	8.583
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	438	-142
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	19.339	-8.428
Bewertung Sicherungsinstrumente zu verbrieften Verbindlichkeiten	52.627	-17.700
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Nachrangkapital	6.341	-2.240
Ergebnis Bewertung Sicherungsinstrumente	39.950	-7.714
Ergebnis aus Sicherheitsbeziehungen	2.896	-81

(5) HANDELSERGEBNIS

in TEUR	01.01.– 30.06.2016	01.01.– 30.06.2015
Ergebnis aus dem Handel	808	7.542
Ergebnis aus Bewertung von Finanzinstrumenten – HFT	-55	395
Ergebnis aus Bewertung von Derivaten	-11.708	-48.674
Ergebnis aus Bewertung von Finanzinstrumenten – AFV*	12.150	51.418
Handelsergebnis	1.195	10.681

* ohne Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos

(6) VERWALTUNGSaufWAND

Die Verwaltungsaufwendungen im Konzern setzen sich aus Personalaufwand, Sachaufwand sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zusammen.

in TEUR	01.01.– 30.06.2016	01.01.– 30.06.2015
Personalaufwand	-30.793	-29.450
Sachaufwand	-16.194	-16.346
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-2.740	-2.496
Verwaltungsaufwand	-49.727	-48.292

Davon Personalaufwand

in TEUR	01.01.– 30.06.2016	01.01.– 30.06.2015
Löhne und Gehälter	-22.925	-22.307
Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-5.946	-5.792
Freiwilliger Sozialaufwand	-697	-440
Aufwendungen für Altersvorsorge	-1.213	-572
Sozialkapital	-12	-339
Personalaufwand	-30.793	-29.450

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**(7) POSITIVE MARKTWERTE AUS SICHERUNGSGESCHÄFTEN****Gliederung nach Sicherungsart**

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Positive Marktwerte aus Fair Value Hedges	127.484	63.451
Zinsabgrenzung zu derivativen Hedges	10.985	12.919
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	138.469	76.370

Nominalwerte aus Fair Value Hedges nach Geschäftsarten

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Zinsswaps	3.541.221	3.156.938
Cross-Currency-Swaps	193.494	186.797
Zinsderivate	3.734.715	3.343.735
Derivate	3.734.715	3.343.735

Positive Marktwerte aus Fair Value Hedges nach Geschäftsarten

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Zinsswaps	127.484	63.451
Cross-Currency-Swaps	10.985	12.919
Zinsderivate	127.484	63.451
Derivate	127.484	63.451

Im Jahr 2016 sowie im Vorjahr hat der Konzern keine Cashflow-Hedge-Positionen abgeschlossen.

(8) HANDELSAKTIVA UND DERIVATE**Handelsaktiva und Derivate nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Investmentzertifikate	595	675
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	378.546	413.945
Zinsabgrenzungen	51.377	47.021
Handelsaktiva und Derivate	430.518	461.641

Nominalwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Zinsswaps	4.200.019	4.917.355
Cross-Currency-Swaps	1.322.637	1.348.834
Zinsoptionen	282.983	380.999
Zinsderivate	5.805.639	6.647.188
FX-Termingeschäfte	300.443	361.003
FX-Swaps	251.237	182.800
Währungsderivate	551.680	543.803
Credit-Default-Swaps	0	15.000
Kreditderivate	0	15.000
Derivate	6.357.319	7.205.991

Positive Marktwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Zinsswaps	298.190	290.249
Cross-Currency-Swaps	66.720	114.036
Zinsoptionen	2.610	2.723
Zinsderivate	367.520	407.008
FX-Termingeschäfte	7.776	6.410
FX-Swaps	3.250	527
Währungsderivate	11.026	6.937
Derivate	378.546	413.945

(9) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – DESIGNATED AT FAIR VALUE (AFV)**Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	199.668	223.960
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	178.480	202.507
Investmentzertifikate	2.698	0
Andere Anteilsrechte	5.124	5.191
Forderungen gegenüber Kunden	466.538	499.156
Zinsabgrenzungen	6.855	7.200
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	859.363	938.014

(10) FINANZANLAGEN – AVAILABLE FOR SALE (AFS)**Finanzanlagen – available for Sale nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	335.141	314.629
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	371.509	383.679
Aktien	110	110
Investmentzertifikate	5.937	5.921
Andere Anteilsrechte	18.365	17.764
Zinsabgrenzungen	8.782	12.506
Sonstige Beteiligungen	10.853	10.789
Sonstige Anteile an verbundenen Unternehmen	28	28
Finanzanlagen – available for Sale	750.725	745.426

(11) FINANZANLAGEN – HELD TO MATURITY (HTM)**Finanzanlagen – held to Maturity nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	271.625	301.780
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	687.515	658.237
Nachrangkapital anderer Emittenten	9.997	9.994
Zinsabgrenzungen	11.477	17.674
Finanzanlagen – held to Maturity	980.614	987.685

(12) VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN (LAC)**Verbriefte Verbindlichkeiten nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Pfandbriefe	1.143.612	1.106.919
Kommunalbriefe	44.532	40.702
Kassenobligationen	1.850	2.017
Anleihen	1.096.457	927.219
Wohnbaubankanleihen	59.891	68.133
Anleihen der Pfandbriefbank	192.454	241.236
Zinsabgrenzungen	7.542	16.376
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.546.338	2.402.602

(13) NEGATIVE MARKTWERTE AUS SICHERUNGSGESCHÄFTEN**Gliederung nach Sicherungsart**

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Negative Marktwerte aus Fair Value Hedges	164.213	145.975
Zinsabgrenzung zu derivativen Sicherungsinstrumenten	15.880	14.972
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	180.093	160.947

Negative Marktwerte aus Fair Value Hedges nach Geschäftsarten

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Zinsswaps	119.720	111.010
Cross-Currency-Swaps	44.493	34.965
Zinsderivate	164.213	145.975
Derivate	164.213	145.975

Die Nominalwerte zu den Sicherungsinstrumenten sind unter Note (7) ersichtlich. Im Jahr 2016 sowie im Vorjahr hat der Konzern keine Cashflow-Hedge-Positionen abgeschlossen.

(14) HANDELPASSIVA UND DERIVATE**Handelsspassiva und Derivate nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	264.147	233.709
Zinsabgrenzungen	5.615	5.918
Handelsspassiva und Derivate	269.762	239.627

Negative Marktwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Zinsswaps	159.457	142.854
Cross-Currency-Swaps	94.514	82.230
Zinsoptionen	2.132	2.088
Zinsderivate	256.103	227.172
FX-Termingeschäfte	7.318	5.971
FX-Swaps	726	355
Währungsderivate	8.044	6.326
Credit-Default-Swaps	0	211
Kreditderivate	0	211
Derivate	264.147	233.709

Die Nominalen zu den derivativen Finanzinstrumenten sind unter Note (8) ersichtlich.

(15) FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN – DESIGNATED AT FAIR VALUE (LAFV)**Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten at Fair Value	153.509	151.660
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden at Fair Value	570.625	549.339
Pfandbriefe at Fair Value	27.487	26.314
Kommunalbriefe at Fair Value	760.296	744.635
Anleihen at Fair Value	1.195.488	1.685.788
Wohnbaubankanleihen at Fair Value	187.918	162.229
Anleihen der Pfandbriefbank at Fair Value	41.551	44.038
Nachrangkapital at Fair Value	55.918	56.025
Zinsabgrenzungen	34.988	44.329
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	3.027.780	3.464.357

D. WEITERE IFRS-INFORMATIONEN**(16) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND KREDITRISIKEN****Eventualverbindlichkeiten**

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Eventualverbindlichkeiten aus Finanzgarantien	233.508	319.397
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	37.391	36.456
Eventualverbindlichkeiten	270.899	355.853

Kreditrisiken nach § 51 Abs. 14 BWG

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Kreditzusagen und nicht ausgenützte Kreditrahmen	2.019.768	1.790.742
Kreditrisiken	2.019.768	1.790.742

(17) PERSONAL

	01.01.– 30.06.2016	01.01.– 30.06.2015
Vollzeitbeschäftigte Angestellte	625	642
Teilzeitbeschäftigte Angestellte	85	79
Lehrlinge	6	9
Vollzeitbeschäftigte Arbeiter	2	2
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	718	732

(18) ANGABEN ZU FAIR VALUES**Fair Value Hierarchie für zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten**

TEUR 31.12.2015	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Derivative Sicherungsinstrumente	0	76.009	361	76.370
Handelsaktiva und Derivate	675	389.585	71.381	461.641
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	107.461	464.507	366.046	938.014
Finanzanlagen – available for Sale	704.771	0	40.655	745.426
Gesamt Vermögenswerte	812.907	930.101	478.443	2.221.451
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 2 und 3 in Level 1	5.047	-5.047	0	0
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 1 und 3 in Level 2	-10.223	66.206	-55.983	0
Derivative Sicherungsinstrumente	0	151.281	9.666	160.947
Handelspassiva und Derivate	0	231.614	8.013	239.627
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	1.372.596	310.603	1.781.158	3.464.357
Gesamt Verbindlichkeiten	1.372.596	693.498	1.798.837	3.864.931
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 2 und 3 in Level 1	0	0	0	0
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 1 und 3 in Level 2	0	0	0	0

TEUR 30.06.2016	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Derivative Sicherungsinstrumente	0	137.558	911	138.469
Handelsaktiva und Derivate	583	354.143	75.792	430.518
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	82.553	473.071	303.739	859.363
Finanzanlagen – available for Sale	697.841	0	52.884	750.725
Gesamt Vermögenswerte	780.977	964.772	433.326	2.179.075
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 2 und 3 in Level 1	0	0	0	0
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 1 und 3 in Level 2	-11.076	40.363	-29.287	0
Derivative Sicherungsinstrumente	0	165.295	14.798	180.093
Handelspassiva und Derivate	0	261.879	7.883	269.762
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	535.373	673.804	1.818.603	3.027.780
Gesamt Verbindlichkeiten	535.373	1.100.978	1.841.284	3.477.635
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 2 und 3 in Level 1	0	0	0	0
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 1 und 3 in Level 2	-376.782	376.782	0	0

Fair Value Hierarchie für finanzielle Vermögenswerte nach Klassen

TEUR 31.12.2015	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Zinsswaps	0	75.127	79	75.206
Cross-Currency-Swaps	0	882	282	1.164
Derivative Sicherungsinstrumente	0	76.009	361	76.370
Zinsswaps	0	264.817	65.746	330.563
Cross-Currency-Swaps	0	120.695	0	120.695
Zinsoptionen	0	1.333	1.438	2.771
Devisentermingeschäfte	0	2.740	4.197	6.937
Investmentfonds	675	0	0	675
Handelsaktiva und Derivate	675	389.585	71.381	461.641
Schuldverschreibungen	107.461	277.439	45.046	429.946
Sonstige	0	0	5.415	5.415
Darlehen und Kredite	0	187.068	315.585	502.653
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	107.461	464.507	366.046	938.014
Schuldverschreibungen	701.680	0	9.132	710.812
Investmentfonds	3.091	0	2.830	5.921
Aktien	0	0	110	110
Sonstige	0	0	28.583	28.583
Finanzanlagen – available for Sale	704.771	0	40.655	745.426

TEUR 30.06.2016	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Zinsswaps	0	136.802	12	136.814
Cross-Currency-Swaps	0	756	899	1.655
Derivative Sicherungsinstrumente	0	137.558	911	138.469
Zinsswaps	0	274.798	70.969	345.767
Cross-Currency-Swaps	0	70.521	0	70.521
Zinsoptionen	0	1.265	1.344	2.609
Devisentermingeschäfte	0	7.559	3.467	11.026
Investmentfonds	583	0	12	595
Handelsaktiva und Derivate	583	354.143	75.792	430.518
Schuldverschreibungen	79.855	284.633	16.871	381.359
Investmentfonds	2.698	0	0	2.698
Sonstige	0	0	5.231	5.231
Darlehen und Kredite	0	188.438	281.637	470.075
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	82.553	473.071	303.739	859.363
Schuldverschreibungen	694.713	0	20.717	715.430
Investmentfonds	3.128	0	2.809	5.937
Aktien	0	0	110	110
Sonstige	0	0	29.248	29.248
Finanzanlagen – available for Sale	697.841	0	52.884	750.725

Fair Value Hierarchie für finanzielle Verbindlichkeiten nach Klassen

TEUR 31.12.2015	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Zinsswaps	0	123.599	241	123.840
Cross-Currency-Swaps	0	27.682	9.425	37.107
Derivative Sicherungsinstrumente	0	151.281	9.666	160.947
Zinsswaps	0	146.360	3.105	149.465
Cross-Currency-Swaps	0	79.267	2.230	81.497
Zinsoptionen	0	1.876	248	2.124
Devisentermingeschäfte	0	4.111	2.215	6.326
Andere Derivate	0	0	215	215
Handelsspassiva und Derivate	0	231.614	8.013	239.627
Einlagen	0	0	707.561	707.561
Schuldverschreibungen	1.372.596	289.951	1.037.792	2.700.339
Nachrangkapital	0	20.652	35.805	56.457
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	1.372.596	310.603	1.781.158	3.464.357

TEUR 30.06.2016	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Zinsswaps	0	130.137	2.384	132.521
Cross-Currency-Swaps	0	35.158	12.414	47.572
Derivative Sicherungsinstrumente	0	165.295	14.798	180.093
Zinsswaps	0	163.102	3.587	166.689
Cross-Currency-Swaps	0	92.897	0	92.897
Zinsoptionen	0	1.961	170	2.131
Devisentermingeschäfte	0	3.919	4.126	8.045
Handelsspassiva und Derivate	0	261.879	7.883	269.762
Einlagen	0	0	725.249	725.249
Schuldverschreibungen	535.373	653.046	1.056.973	2.245.392
Nachrangkapital	0	20.758	36.381	57.139
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	535.373	673.804	1.818.603	3.027.780

Entwicklungen von Finanzinstrumenten in Level 3

TEUR 2015	Anfangs- bestand	Käufe/ Emissionen	Verkäufe/ Tilgungen	Zugang aus Level 1 und Level 2	Abgang in Level 1 und Level 2	Fair Value Änderungen	End- bestand
Derivative							
Sicherungsinstrumente	0	0	0	0	0	361	361
Handelsaktiva und Derivate	100.195	0	0	0	-2.999	-25.815	71.381
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	323.678	0	-4.994	125.119	-59.576	-18.181	366.046
Finanzanlagen – available for Sale	35.570	1.579	-3.708	7.001	0	213	40.655
Gesamt Vermögenswerte	459.443	1.579	-8.702	132.120	-62.575	-43.422	478.443
Derivative Sicherungs- instrumente	9.279	0	0	0	0	387	9.666
Handelspassiva und Derivate	3.662	0	0	785	0	3.566	8.013
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	2.036.149	41.000	-273.342	0	0	-22.649	1.781.158
Gesamt Verbindlichkeiten	2.049.090	41.000	-273.342	785	0	-18.696	1.798.837

TEUR 2016	Anfangs- bestand	Käufe/ Emissionen	Verkäufe/ Tilgungen	Zugang aus Level 1 und Level 2	Abgang in Level 1 und Level 2	Fair Value Änderungen	End- bestand
Derivative							
Sicherungsinstrumente	361	0	0	0	0	550	911
Handelsaktiva und Derivate	71.381	0	0	15	-122	4.518	75.792
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	366.046	0	0	0	-28.449	-33.858	303.739
Finanzanlagen – available for Sale	40.655	64	0	11.330	0	835	52.884
Gesamt Vermögenswerte	478.443	64	0	11.345	-28.571	-27.955	433.326
Derivative Sicherungs- instrumente	9.666	0	0	0	0	5.132	14.798
Handelspassiva und Derivate	8.013	0	0	0	0	-130	7.883
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	1.781.158	0	-34.263	4.820	0	66.888	1.818.603
Gesamt Verbindlichkeiten	1.798.837	0	-34.263	4.820	0	71.890	1.841.284

Die angegebenen Fair Value Änderungen beziehen sich nur auf Finanzinstrumente, die am Ende der Berichtsperiode noch im Bestand in Level 3 sind.

Angaben zu Sensitivitäten interner Inputfaktoren

TEUR	Positive Fair Value Änderung bei altern. Bewertungsparametern		Negative Fair Value Änderung bei altern. Bewertungsparametern	
	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015
Derivate	515	402	-747	-586
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	2.005	2.369	-2.277	-2.649
davon Wertpapier	5	16	-33	-33
davon Darlehen und Kredite	2.000	2.353	-2.244	-2.616
Finanzanlagen – available for Sale	283	391	-352	-410
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	-7.107	-7.608	7.107	7.608
davon Emissionen	-5.045	-5.278	5.045	5.278
davon Festgelder	-2.062	-2.330	2.062	2.330
Summe	-4.304	-4.446	3.731	3.963

E. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Berichterstattung nach Geschäftsfeldern

in TEUR		Firmen- kunden	Privat- kunden	Financial Markets	Corporate Center	Gesamt
Zinsüberschuss	2016	44.466	17.878	3.908	18.651	84.903
	2015	43.143	17.675	11.199	17.595	89.612
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	2016	4.861	641	-1.402	-1.122	2.978
	2015	-7.312	-745	222	-9.234	-17.069
Provisionsüberschuss	2016	6.001	8.668	1.005	1.182	16.856
	2015	6.132	9.657	623	1.219	17.631
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	2016	0	0	2.896	0	2.896
	2015	0	0	-81	0	-81
Handelsergebnis	2016	1.404	675	-921	37	1.195
	2015	1.036	876	9.123	-354	10.681
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten	2016	12	0	3.296	-55	3.253
	2015	158	0	11.759	-2.356	9.561
Verwaltungsaufwand	2016	-17.338	-21.697	-4.658	-6.034	-49.727
	2015	-17.139	-21.012	-4.470	-5.671	-48.292
Sonstige Erträge	2016	2.106	257	68	6.617	9.048
	2015	418	183	0	6.723	7.324
Sonstige Aufwendungen	2016	-6.270	-3.237	-5.504	-9.270	-24.281
	2015	-2.919	-1.280	-3.661	-8.515	-16.375
Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung	2016	0	0	0	1.894	1.894
	2015	0	0	0	1.517	1.517
Operatives Ergebnis vor Verände- rung des eigenen Bonitätsrisikos	2016	35.242	3.185	-1.312	11.900	49.015
	2015	23.517	5.354	24.714	924	54.509
Ergebnis aus Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos	2016	0	0	-20.136	0	-20.136
	2015	0	0	52.022	0	52.022
Ergebnis vor Steuern	2016	35.242	3.185	-21.448	11.900	28.879
	2015	23.517	5.354	76.736	924	106.531
Vermögenswerte	2016	5.656.347	1.958.012	4.495.535	1.704.637	13.814.531
	2015	5.698.538	1.957.612	4.503.012	1.743.249	13.902.411
Eigenkapital und Verbindlichkeiten	2016	2.432.753	3.319.375	7.308.301	754.102	13.814.531
	2015	2.339.442	2.917.967	7.904.646	740.356	13.902.411
Verbindlichkeiten (inkl. eigene Emissionen)	2016	2.062.329	3.235.020	7.047.984	484.506	12.829.839
	2015	1.942.172	2.831.054	7.672.730	487.314	12.933.270

F. FINANZRISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT

Die umfassende Offenlegung zur Organisationsstruktur, zum Risikomanagement und zur Risikokapitalsituation gemäß CRR erfolgt im Internet unter www.hypovbg.at.

(19) GESAMTRISIKOMANAGEMENT

Die Bank ist im Rahmen ihrer Tätigkeit folgenden Risiken ausgesetzt:

- **Kreditrisiko:** Darunter fällt neben dem klassischen Ausfallrisiko auch das Ausfallrisiko von Kontrahenten genauso wie das Risiko einer Bonitätsverschlechterung. Auch können Risiken aus der Verwendung von Kreditrisikominderungs-techniken entstehen.
- **Marktrisiken:** Das gemeinsame Merkmal dieser Risiken ist, dass sie sich aus Preisveränderungen auf den Geld- und Kapitalmärkten ergeben. Marktpreisrisiken werden unterteilt in Zinsänderungs-, Spreadänderungs-, Aktienkurs-, Fremdwährungs- sowie Rohwarenrisiken.
- **Liquiditätsrisiko:** Die Liquiditätsrisiken lassen sich in Termin- und Abruftrisiken, strukturelles Liquiditätsrisiko (Anschlussfinanzierungsrisiken) und Marktliquiditätsrisiko unterscheiden. Als Terminrisiko wird eine unplanmäßige Verlängerung der Kapitalbindungsdauer bei Aktivgeschäften bezeichnet. Das Abrufrisiko bezeichnet die Gefahr, dass Kreditzusagen unerwartet in Anspruch genommen bzw. Einlagen abgehoben werden. Daraus resultiert das Risiko, dass eine Bank nicht mehr uneingeschränkt ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Das strukturelle Liquiditätsrisiko besteht darin, dass erforderliche Anschlussfinanzierungen nicht oder nur zu ungünstigeren Konditionen durchgeführt werden können. Das Marktliquiditätsrisiko entsteht, wenn eine sofortige Veräußerung von Positionen nur durch Inkaufnahme von Wertabschlägen möglich ist.
- **Operationelles Risiko:** Hierunter ist die Gefahr eines direkten oder indirekten Verlustes, der durch menschliches Fehlverhalten, Prozessschwächen, technologisches Versagen oder externe Einflüsse hervorgerufen wird, zu verstehen. Es beinhaltet das Rechtsrisiko.
- **Beteiligungsrisiko:** Hierunter werden Positionen in z.B. Private Equity, Mezzaninfinanzierungen, nachrangige Finanzierungen und Investitionen in Fonds mit solchen Bestandteilen zusammengefasst. Nachrangige Bankentitel sind ebenfalls hier enthalten.
- **Immobilienrisiko:** Damit ist grundsätzlich das Risiko von Wertschwankungen der Immobilien im Eigenbesitz gemeint. Insbesondere sind darunter Immobilien zu verstehen, die als Kreditsicherheiten dienen (inkl. Leasingobjekte) und im Zuge der Verwertung nicht zeitnah an Dritte veräußert werden können („Rettungserwerbe“). Eigengenutzte Immobilien fallen nicht darunter.

- **Makroökonomisches Risiko:** Veränderungen des wirtschaftlichen Umfeldes schlagen sich z.B. in der Qualität des Kreditportfolios oder in den Margen nieder. In aller Regel materialisiert sich dieses Risiko in anderen Risikoarten.
- **Sonstige Risiken:** Hierunter werden vor allem solche Risikoarten zusammengefasst, für die bisher keine oder nur rudimentäre Verfahren zur Quantifizierung existieren. Konkret können strategische Risiken, Reputations-, Eigenkapital sowie Ertrags- bzw. Geschäftsrisiken und Risiken aus dem Sanktionengesetz als sonstige Risiken eingestuft werden.

Die Bank steuert diese Risiken im Hinblick auf die Begrenzung des Gesamtbankrisikos. Der Vorstand ist verantwortlich für das Gesamtrisikomanagement der Hypo Landesbank Vorarlberg. In dieser Funktion genehmigt er die Grundsätze der Risikosteuerung und die Verfahren der Risikomessung. Außerdem legt er den Risikoappetit der Bank und die Limite für alle relevanten Risikoarten in Abhängigkeit von der Risikotragfähigkeit der Bank fest.

Die Bank untersucht laufend die Auswirkungen von Wirtschafts- und Marktentwicklungen auf ihre GuV-Rechnung und ihre Vermögenssituation.

Grundlage für das Gesamtrisikomanagement der Hypo Landesbank Vorarlberg bildet die strikte Trennung zwischen Markt und Marktfolge. Die Risikomanagement-Funktionen der Hypo Landesbank Vorarlberg sind bei dem für Risikomanagement zuständigen Vorstandsmitglied gebündelt. Das Risikocontrolling der Hypo Landesbank Vorarlberg wird von der Gruppe Gesamtbankrisikosteuerung entwickelt und durchgeführt. Die Gruppe misst die Kreditrisiken auf Konzernebene. Die unabhängige Beurteilung und Bewilligung von Kreditanträgen erfolgt durch die Abteilungen Kreditmanagement (KM) FK und PK.

Die Risikosituation sowie die Risikotragfähigkeitsrechnung der Bank werden im Rahmen des Asset Liability Management (ALM) – Ausschuss diskutiert. Der Vorstand entscheidet im Rahmen dieses Ausschusses über die Verfahren zur Marktrisikomessung, die Festlegung der Schnittstellen zwischen Vertrieb und Treasury in Bezug auf die Marktzinsmethode und die Höhe der Marktrisiko- oder Liquiditäts-Limite. Die Abteilungen Vertrieb, Gesamtbankrisikosteuerung, Controlling und Treasury nehmen an den Sitzungen des Ausschusses teil.

Die Strategien, Verfahren und Vorgehensweisen zum Management von Risiken sind schriftlich dokumentiert. Die Bank verfügt über ein Risikomanagement-Handbuch und ein Kredithandbuch, die für jeden Mitarbeiter zugänglich sind. Die Handbücher werden in regelmäßigen Abständen überarbeitet. Weiters hat die Bank alle relevanten Arbeitsabläufe in schriftlichen Anweisungen geregelt, die ebenfalls jedem Mitarbeiter zugänglich sind.

Die Non Performing Loans entsprechen der aufsichtlichen Forderungskategorie Kredit im Verzug. Die Non Performing Loans fielen im zweiten Quartal von TEUR 550.256 auf TEUR 522.504.

Die Fristentransformation wurde im Jahr 2015 ausgeweitet, bewegt sich aber nach wie vor auf niedrigem Niveau. Die Risikotragfähigkeit war innerhalb der Limite des Vorstands zu jeder Zeit gegeben. Für heuer stehen keine signifikanten Tilgungen eigener Anleihen mehr an.

Der Value at Risk (VaR) für das Marktrisiko stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar (Anmerkung: Der VaR konnte aufgrund technischer Probleme im ersten Halbjahr 2015 nicht berechnet werden. Die Probleme ergaben sich im Zusammenhang mit negativen Zinsen. Das Marktrisiko wurde in dieser Zeit mit anderen Risikomanagement-Tools, wie z.B. Gapanalysen, gesteuert):

VaR (99 % / 10 Tage) Zinsrisiko (Mittelwert)

in TEUR	2016	2015
Jänner	15.126	0
Februar	16.090	0
März	16.997	0
April	16.144	0
Mai	15.791	0
Juni	16.263	14.991

VaR (99 % / 10 Tage) Währungsrisiko (Mittelwert)

in TEUR	2016	2015
Jänner	2.504	0
Februar	1.296	0
März	1.585	0
April	1.640	0
Mai	1.585	0
Juni	1.732	2.625

VaR (99 % / 10 Tage) Aktienrisiko (Mittelwert)

in TEUR	2016	2015
Jänner	606	0
Februar	622	0
März	627	0
April	610	0
Mai	606	0
Juni	586	387

VaR (99 % / 10 Tage) Creditspread Risiko (Mittelwert)

in TEUR	2016	2015
Jänner	1.137	0
Februar	1.195	0
März	1.189	0
April	1.160	0
Mai	5.297	0
Juni	5.231	1.303

VaR (99 % / 10 Tage) Marktrisiko Gesamt (Mittelwert)

in TEUR	2016	2015
Jänner	15.355	0
Februar	16.354	0
März	17.648	0
April	16.154	0
Mai	16.234	0
Juni	16.361	15.210

(20) KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL UND BANKAUFSICHTLICHES EIGENMITTELERFORDERNIS

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel werden gemäß den Bestimmungen der CRR aus der EU-Verordnung Nr. 575/2013 erstellt.

Gesamtrisikobetrag gemäß CRR

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Risikogewichtete Forderungsbeträge	7.157.005	7.370.274
Gesamtforderungsbetrag für Positions-; Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	719	428
Gesamtbetrag der Risikopositionen für operationelle Risiken	450.246	419.047
Gesamtbetrag der Risikopositionen für Anpassung der Kreditbewertung	49.209	43.232
Gesamtrisikobetrag	7.657.179	7.832.981

Hartes Kernkapital (CET1) gemäß CRR

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Als hartes Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	184.327	184.327
Einbehaltene Gewinne	572.766	572.411
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	7.160	7.160
Sonstige Rücklagen	128.472	129.024
Übergangsanpassung aufgrund von bestandsgeschützten Kapitalinstrumenten des harten Kernkapitals	18.000	21.000
Minderheitsbeteiligungen	18	14
Übergangsanpassung aufgrund zusätzlicher Minderheitsbeteiligungen	12	27
Aufgrund von Abzugs- und Korrekturposten vorzunehmende Anpassungen am harten Kernkapital	-23.493	-18.159
Immaterielle Vermögenswerte	-1.307	-785
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	0	-469
Sonstige Übergangsanpassungen am harten Kernkapital	-12.925	-19.702
Hartes Kernkapital (CET1)	873.030	874.848

Zusätzliches Kernkapital (AT1) gemäß CRR

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Als zusätzliches Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	10.000	0
Zum zusätzlichen Kernkapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	4	5
Übergangsanpassung zu im zusätzlichen Kernkapital zusätzlich anerkannten, von Tochtergesellschaften begebenen Instrumenten	-2	-3
Sonstige Übergangsanpassungen am zusätzlichen Kernkapital	-522	-471
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	0	469
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	9.480	0

Nachrangkapital (T2)

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Als Nachrangkapital anrechenbare Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	264.641	289.907
Zum Nachrangkapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	6	6
Übergangsanpassungen zu im Nachrangkapital zusätzlich anerkannten, von Tochterunternehmen begebenen Instrumenten	-3	-3
Nachrangkapital (T2)	264.644	289.910

Zusammensetzung Eigenmittel gemäß CRR und Eigenmittelquoten

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Hartes Kernkapital (CET1)	873.030	874.848
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	9.480	0
Kernkapital	882.510	874.848
Nachrangkapital (T2)	264.644	289.910
Eigenmittel	1.147.154	1.164.758
Quote des harten Kernkapitals (CET1)	11,40%	11,17%
Überschuss des harten Kernkapitals	528.457	522.364
Quote des Kernkapitals (T1)	11,53%	11,17%
Überschuss des Kernkapitals	423.079	404.870
Quote der Gesamteigenmittel	14,98%	14,87%
Überschuss der Gesamteigenmittel	534.580	538.120

G. INFORMATIONEN AUFGRUND DES ÖSTERREICHISCHEN RECHTS**(21) ÖSTERREICHISCHE RECHTSGRUNDLAGE**

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 59a BWG in Verbindung mit § 245a Abs. 1 UGB nach International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Ergänzend sind gemäß § 59a BWG die Angaben gem. § 64 Abs. 1 Z 1-15 und Abs. 2 BWG sowie § 245a Abs. 1 und 3 UGB in den Konzernanhang aufzunehmen.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEM. § 87 ABS. 1 Z 3 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards (IAS 34) aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Quartalsabschluss des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Zwischenberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Bregenz, am 16. August 2016

Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Michael Grahammer
Vorstandsvorsitzender

Vertrieb Firmenkunden
Rechnungswesen



Dr. Johannes Hefel
Mitglied des Vorstandes

Vertrieb Privatkunden



Mag. Michel Haller
Mitglied des Vorstandes

Risikomanagement

MARKTSTELLEN | TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Vorarlberg: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft, www.hypovbg.at

Zentrale:	6900 Bregenz, Hypo-Passage 1	T +43 (0) 50 414-1000
6700 Bludenz	Am Postplatz 2	T +43 (0) 50 414-3000
6850 Dornbirn	Rathausplatz 6	T +43 (0) 50 414-4000
6850 Dornbirn	Messepark, Messestraße 2	T +43 (0) 50 414-4200
6863 Egg	Wälderpark, HNr. 940	T +43 (0) 50 414-4600
6800 Feldkirch	Neustadt 23	T +43 (0) 50 414-2000
6800 Feldkirch	LKH Feldkirch, Carinagasse 47-49	T +43 (0) 50 414-2400
6840 Götzis	Hauptstraße 4	T +43 (0) 50 414-6000
6971 Hard	Landstraße 9	T +43 (0) 50 414-1600
6973 Höchst	Hauptstraße 25	T +43 (0) 50 414-5200
6845 Hohenems	Bahnhofstraße 19	T +43 (0) 50 414-6200
6923 Lauterach	Hofsteigstraße 2a	T +43 (0) 50 414-6400
6764 Lech	HNr. 138	T +43 (0) 50 414-3800
6890 Lustenau	Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a	T +43 (0) 50 414-5000
6830 Rankweil	Ringstraße 11	T +43 (0) 50 414-2200
6780 Schruns	Jakob-Stemer-Weg 2	T +43 (0) 50 414-3200

Kleinwalsertal: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft
6991 Riezlern, Walsersstraße 31 T +43 (0) 50 414-8000

Wien: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft
1010 Wien, Brandstätte 6 T +43 (0) 50 414-7400
Mobiler Vertrieb T +43 (0) 50 414-7700

Steiermark: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft
8010 Graz, Joanneumring 7 T +43 (0) 50 414-6800

Oberösterreich: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft
4600 Wels, Kaiser-Josef-Platz 49 T +43 (0) 50 414-7000

**Schweiz: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft, Bregenz,
Zweigniederlassung St. Gallen, www.hypobank.ch**
9004 St. Gallen, Bankgasse 1 T +41 (0) 71 228 85-00

Tochtergesellschaften:

Vorarlberg: Hypo Immobilien & Leasing GmbH, www.hypo-il.at
6850 Dornbirn, Poststraße 11 T +43 (0) 50 414-4400

Hypo Versicherungsmakler, www.hypomakler.at
6850 Dornbirn, Poststraße 11 T +43 (0) 50 414-4100

Italien: Hypo Vorarlberg Leasing AG, www.hypoleasing.it
39100 Bozen, Galileo-Galilei-Straße 10 H T +39 0471 060-500

*050-Nummern zum Ortstarif

Impressum

Herausgeber:

Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft

(kurz: Hypo Landesbank Vorarlberg)

Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich, T +43 (0)50 414-1000

info@hypovbg.at, www.hypovbg.at

BLZ 58000, BIC/SWIFT HYPVAT2B, DVR 0018775

UID ATU 36738508, FN 145586y

Druck: Druckerei VVA, Dornbirn

Druckauflage: 130 Stück

Bilder: Reinhard Fasching, Studio Fasching

VORARLBERGER LANDES- UND HYPOTHEKENBANK AKTIENGESELLSCHAFT

Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich
T +43 (0)50 414-1000, F +43 (0)50 414-1050



www.hypovbg.at

